

Langfristiges Bekenntnis zu Coburg

HANDEL Neuer Chef, neue Perspektiven: Galeria Karstadt Kaufhof hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Am Montag kamen aber erst einmal Albert und Victoria zum Abkassieren vorbei.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
OLIVER SCHMIDT

Coburg – Selten war die Formulierung, dass ein „gut bestelltes Haus“ übergeben wird, wohl so zutreffend wie in diesem Fall: Als Geschäftsführer Hartmut Abel am Montag mit Sven Lotz seinen Nachfolger präsentierte, konnte er gleichzeitig verkünden, dass der Standort Coburg von Galeria Karstadt Kaufhof „langfristig“ gesichert sei. So habe man den Mietvertrag über die Immobilie an der Ecke Mohrenstraße/Hindenburgstraße bis 2026 verlängert – „mit Optionen sogar bis 2045“.

Das ist insofern eine beruhigende Nachricht für die Einkaufsstadt Coburg, weil „der Kaufhof“ in der jüngeren Vergangenheit schon einige Male auf der Kippe stand. Denn die Filiale zählte seit jeher zu den kleinsten in der Kaufhof-Familie. Und seit Galeria Kaufhof vor einem Dreivierteljahr mit dem Karstadt-Konzern fusionierte kommen erst recht noch einmal alle Standorte auf den Prüfstand.

„Bemerkenswerte Filiale“

Doch für Coburg ging diese Prüfung gut aus – was Hartmut Abel auch gar nicht sonderlich überrascht zu haben scheint, wie er im Gespräch selbstbewusst vermittelt: „Coburg ist eine bemerkenswerte Filiale!“ Und er zählt auch gerne einige besondere Vorzüge auf: „Wir haben eine sehr gute Uhren- und Schmuck-Abteilung, dazu viel junge Mode

„Der Mietvertrag wurde bis 2026 verlängert, mit Optionen sogar bis 2045 – der Galeria-Standort Coburg ist somit langfristig gesichert.“

HARTMUT ABEL
bisheriger Geschäftsführer

sowie einen starken Haushaltswarenereich“. Außerdem sei die jährliche „Ranzen-Messe“ etwas Besonderes, das es in dieser Größenordnung in kaum einer anderen Filiale gebe.

Auch Sven Lotz hat sich über seinen neuen Wirkungskreis bereits kundig gemacht, an dem er ab sofort Chef von etwas mehr als 60 Mitarbeitern sein wird. Sven Lotz kommt gebürtig aus Gießen, wohnt aktuell in Frankfurt und war bislang in den Karstadt-Filialen Gießen, Rosenheim, München und Wiesbaden sowie zuletzt bei Kaufhof in Heilbronn tätig. Just an seinem ersten Arbeitstag in Coburg übernahm er übrigens auch seine neue Wohnung in der Vestestadt. Vor der Umstellung von einer Großstadt auf eine eher kleinere Stadt ist ihm dabei nicht



Sven Lotz (links) hatte am Montag seinen ersten Arbeitstag als Geschäftsführer der Coburger Filiale von Galeria Karstadt Kaufhof. Sein Vorgänger Hartmut Abel übernimmt die Filiale in Schweinfurt. Foto: Oliver Schmidt

Bange: „Ich habe schon einiges gehört von den vielen Festen und Events, die es hier gibt!“ Auch landschaftlich gefalle es ihm gut.

Spendenaktion für Mütter

Dass Coburg zudem eine royale Vergangenheit hat und sich deshalb in diesem Jahr sehr viel um die 200. Geburtstage von Prinz Albert und Queen Victoria dreht, bekam Sven Lotz ebenfalls gleich an seinem ersten Arbeitstag eindrucksvoll demonstriert: Zu Besuch ins Kaufhaus

kam das Coburger Prinz-Albert-&-Queen-Victoria-Paar. Die Doubles gaben den Startschuss für eine besondere Aktion: Ab sofort ist jeder Montag in der Galeria Karstadt Kaufhof in Coburg „Mama-Tag“. Von jedem Verkaufsbeton, der an einem Montag generiert wird, geht ein Cent an das Müttergenesungswerk beziehungsweise an die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit im Diakonischen Werk Coburg, die hier vor Ort die Beratungsarbeit im Auftrag des Müttergenesungswerks wahrnimmt.

Zusätzlich werden Spendenboxen an den Kassen platziert. Die Aktion läuft bis Sommer 2020.

Zum Auftakt stellten sich am Montag Prinz Albert und Queen Victoria höchstpersönlich für einige Zeit an eine Kasse – und auch bei diesem Anblick dürfte sich Hartmut Abel, der die Leitung von Galeria Karstadt Kaufhof in Schweinfurt übernommen hat, gedacht haben: Bei der Coburger Filiale handelt es sich tatsächlich um ein „gut bestelltes Haus“, wenn hier sogar die Queen an der Kasse steht.

FINANZSENAT

Bald Gymnastik in der alten Angerturnhalle

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **SIMONE BASTIAN**

Coburg – Der erste Antrag stammt aus dem Jahr 2015, ein weiterer aus dem Jahr 2017: Beide hatten zum Ziel, die alte Angerturnhalle (Schützenstraße 2) so zu ertüchtigen, dass sie wieder als Sporthalle und für andere Zwecke genutzt werden kann. 2018 erhielt die Wohnbau Stadt Coburg (WSCO) den Auftrag, sich darum zu kümmern, und nun steht dem Umbau nichts mehr im Wege: Der Finanzsenat gab am Montag die rund 496 000 Euro frei, die das Ganze voraussichtlich kosten wird.

Die Stadt muss das nicht alleine finanzieren: Regierung von Oberfranken hat rund 178 000 Euro aus der Städtebauförderung zugesagt, vom Landesamt für Denkmalpflege gibt es 5000 Euro und von der Landesstiftung 30 000 Euro. Auch die Oberfrankenstiftung hat einen Zuschuss in Aussicht gestellt, wenn auch noch nicht bewilligt.

Rund die Hälfte der Kosten entfallen auf die Haustechnik, erläuterte Ullrich Pfuhlmann von der WSCO. Es muss eine neue Lüftung eingebaut werden (rund 90 000 Euro); weil der Raum auch für Gymnastik genutzt werden soll, empfiehlt sich eine Fußbodenheizung. Außer-

dem, so Pfuhlmann, würden bei solchen Projekten auch immer relativ hohe Planungskosten entstehen.

Innerhalb der nächsten zwei Wochen soll der Ausbau ausgeschrieben, im September begonnen und bis Jahresende abgeschlossen werden. Dann werde ein Ersatz für den Gymnastikraum der abgerissenen Dreifachturnhalle am Anger zur Verfügung stehen, stellte Oberbürgermeister Norbert Tessmer (SPD) fest. Das bringe „eine gewisse Entspannung“ bei den Hallenkapazitäten.

Freigegeben wurden auch 415 000 Euro für den Bau des Platzes am neuen „Bürgerhaus“ in Wüstenahorn. Der Planung muss der Bau- und Umweltsenat noch zustimmen, und auch hier kann die Stadt rund 185 000 Euro Zuschuss aus Städtebaufördermitteln erwarten.

Kostenlos in die Ausgrabung

Das Grabungsmuseum hinter der Moritzkirche hat keine regelmäßigen Öffnungszeiten mehr. Deshalb und weil bei Veranstaltungen wie der „Nacht der Kontraste“ der Zugang möglich ist, kommen nur noch wenige Besucher während des Jahres. 2016 bis 2018 waren er jährlich nur noch fünf, die sich im Stadtar-

chiv meldeten. Da sei es ein unnötiger Aufwand, auch noch einen Euro pro Erwachsenen zu kassieren, sagt das Kulturamt und beschloss der Finanzsenat: Der Besuch des Grabungsmuseums kostet nun nichts mehr.

Teurer wird dafür ab 1. Juli das Mittagessen für die Kinder im Kindergarten Creidlitz. Der Grund: Künftig soll die Reinigungskraft zwei Stunden mehr arbeiten und abspülen. Bisher erledigt das pädagogische Personal diese Arbeiten mit. Der Elternbeirat des Kindergartens sei mit der Neuregelung einverstanden, sagte Reinhold Ehl, Leiter des Amts für Jugend und Familie. Künftig kostet das Mittagessen 2,85 Euro statt 2,55 Euro. Im städtischen Kindergarten schüttet 1300 Euro für einen Studenten und fünf Schüler des Gymnasiums Ernestinum aus; von Wohlfahrtsstiftung und der Emmi-Hansen-Stiftung kommen insgesamt 108 Euro zur Pflege von Gräbern des städtischen Altenheims.

KRITIK

Protestwoche der CC-Gegner

Coburg – Vom 4. bis zum 14. Juni veranstaltet das Bündnis aus der Initiative „Studentische Verbindungen auflösen“ und dem „Arbeitskreis CC“ im „Alternative Kultur“ eine „kritische Info- und Protestwoche“, so die eigene Beschreibung. Unter dem Motto „Stadt für alle statt männliche Eliten!“ wird es ein Programm aus Vorträgen, Kundgebungen, Filmen und Musik geben.

Das Bündnis kritisiert, dass die Stadt Coburg dem Coburger Convent (CC) jedes Jahr zu Pfingsten „den öffentlichen Raum mitsamt Infrastruktur zur Verfügung stellt und diesen ausdrücklich begrüßt“. Obwohl viele Coburger dem CC „alles andere als wohlgesonnen“ gegenüberstünden, verweigere sich die Stadt seit Jahren einem offenen Diskurs und jeglicher Kritik.

Das Programm

Los geht's mit einem Freiluftkino am heutigen Dienstag ab 20.30 Uhr auf dem Marktplatz. Gezeigt wird der Film „Der Untertan“. Am morgigen Mittwoch findet ab 20 Uhr im ZAKC (Judengasse 23) ein Doku-Abend zu Studentenverbindungen statt. Am Donnerstag, 6. Juni, geht es weiter mit einer „Einführung in die Kritik am CC“. Am Freitag, 7. Juni, trägt das Bündnis seinen Unmut

über das Verhältnis der Stadt Coburg zum CC mit zwei Kundgebungen auf die Straße. So versammelt sich um 16 Uhr die „Kloburgia“ am Stadtcafe, um die präsidierende Verbindung beim Einmarsch satirisch zu begrüßen. Ab 17 Uhr findet vor dem ZAKC die Kundgebung „Stadt für alle“ statt. In einem Block bei der Demo am Samstag, 8. Juni, ab 14 Uhr soll die feministische Kritik am CC deutlich sichtbar werden. Eine „Feier für alle“ wird es am Samstagabend geben. Die Rapperinnen „Babsi Tollwut“, „Plaeikke“ und das Rapduo „MCE und Tims Line!“ werden im „Mäxle“ am Gemüsemarkt ab etwa 21.30 Uhr auftreten. Das Thema Geschlecht wird außerdem am Montag ab 17 Uhr im ZAKC beim Vortrag „Männliche Burschenschaftler? Über Geschlechtskonstruktionen in deutschen Studentenverbindungen“ aufgegriffen. Am Montagabend wird der CC-Fackelzug mit zwei Kundgebungen kritisiert, einer Tanzdemo ab 21.30 Uhr am Stadtcafe und einer Video-Installation am Markt/Ecke Judengasse. Abschließen wird die Info- und Protestwoche am Freitag, 14. Juni, ab 20 Uhr ein Vortrag der Freien Uni Coburg über „Antisemitismus und Männlichkeit bei Burschenschaften“. red

Kurz notiert

Bewerbung um Studienplatz - so geht's

Coburg – Wer im Herbst ein Studium in Architektur, Innenarchitektur oder Produktdesign aufnehmen möchte, muss sich bis 15. Juni online bei der Hochschule bewerben. Für alle anderen Studiengänge endet die Bewerbungsfrist am 15. Juli. Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es im Internet unter www.hs-coburg.de/bewerbung. red

Wohnen in der Zukunft - Wohnen im Wandel

Coburg – Wie sich unsere Wohnlandschaft verändert. Aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel, Wetterextreme, Ressourcenschwund, Flächenfraß und ein Mangel an verfügbaren Handwerkern stellen heute neue Herausforderungen an künftiges Bauen und Wohnen. Gestartet wird der gemeinsame Abend des Elan-Netzwerks von Katja Wolff „auf der grünen Wiese“ – dort wo Wohnräume oft beginnen. Los geht es am Dienstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, „Am Mittelholz 2“ in Rossach. Anmeldung an: info@elan-coburg.de. red

Tablet-Themenkurs startet neu

Coburg – Im Juni startet wieder ein neuer Tabletkurs für Fortgeschrittene im Awo-Treff am Bürgerschlösschen. Es werden insgesamt sechs Termine angeboten. Es wird jeweils ein bestimmtes Thema rund um das Tablet bearbeitet. Der letzte Termin des Themenkurses befasst sich mit der Freundschaftsbörse und wird aber erst am Freitag, 5. Juli, stattfinden. Der Kurs beginnt jeweils freitags um 16 Uhr. Folgende Termine sind im Juni für die Kursreihe vorgesehen: 7., 14. und 21. Juni. Eine Anmeldung unter Telefon 09561/94415 ist erforderlich. Man kann sich auch gerne nur für bestimmte Themen anmelden. red

Anmelden zum „Grillen statt Grollen“

Coburg – „Grillen statt Grollen“ ist die letzte Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Mehrgenerationenhäuser. Johanna Thomack, die Einrichtungsleiterin des Awo-Treffs, informiert am Freitag, 7. Juni, über verschiedene Konzepte vor Ort, und anschließend ist ein gemeinsames Grillfest geplant. Jeder bringt sein Grillgut mit, Getränke sind vor Ort und werden zum Einkaufspreis verkauft. Natürlich sind auch Salate willkommen. Das Brot spendet der Verein „Awo Gemeinschaftswohnen in Coburg“. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr im Wohnprojekt Wilna in der Pettenkofferstraße 4. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 09561/94415 ist unbedingt erforderlich. red

Albert und seine Sammelleidenschaft

Coburg – Es gibt einen weiteren Vortrag im Rahmen des „Albert und Victoria“-Jubiläumsprogramms. Im dritten und letzten Vortrag geht es um Alberts Wirken. Am Donnerstag, 6. Juni, spricht Eckhard Mönning zum Thema „Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha und das Kunst- und Naturalienkabinett in Coburg“. Beginn ist um 19.30 Uhr im Riesensaal von Schloss Ehrenburg. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig. red